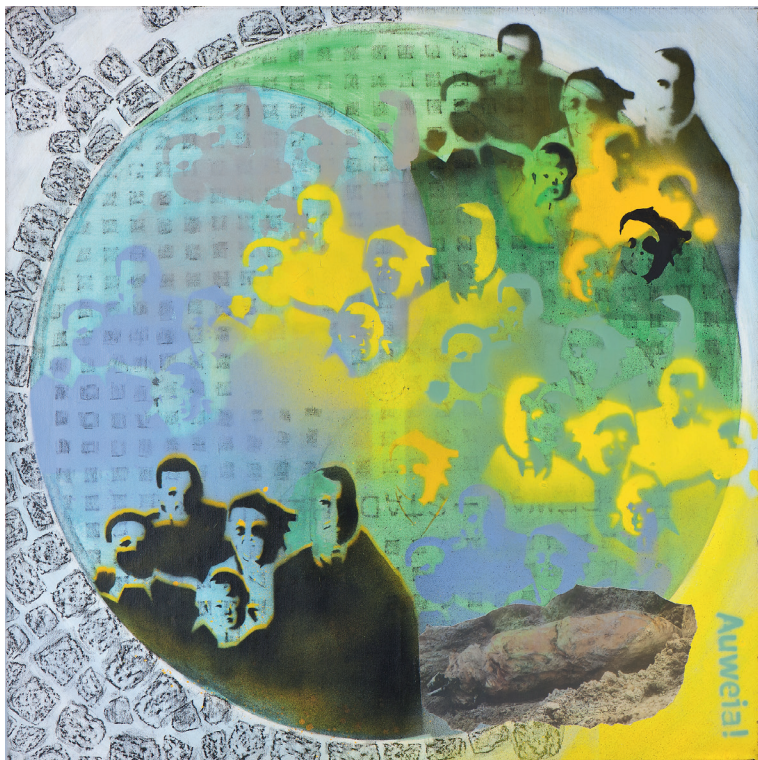


Ingrid Harks-Hanke





Mauer springer, 2013, Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 100 cm



Bombenstimmung, 2013, Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 100 cm

## DIE STRUKTUR DER WEGE – GESCHICHTEN VON UNTERWEGS

Ingrid Harks-Hankes Ansatz in ihrer Kunst ist ein sehr persönlicher, autobiografischer. Als »Berliner Pflanze« kreisten ihre künstlerischen Gedanken zunächst ums Aufwachsen und die eigene Geschichte in ihrer Stadt; immer wieder trat das ummauerte Westberlin als Kartenumriss in ihren Bildkompositionen auf, vermehrt um übertragene Photos aus ihrer Kindheit.

Die Auseinandersetzung mit ihrer direkten Lebensumgebung ist immer ein zentraler Bestandteil ihres Werks – vom Auf-der-Straße-Spielen im zerstörten Nachkriegs-Berlin bis zum täglichen Fußweg zwischen Wohnung in Schöneberg und Atelierplatz in Charlottenburg, heute. Dabei richtet sie ihre Aufmerksamkeit im wörtlichen Sinne auf den Weg: das Pflaster, den Straßenbelag und dessen Begrenzungen, Zäune, Bäume, Gullys, Kanaldeckel, Zebrastreifen, kurz – alles, was unser Bewusstsein überfliegt, was wir als gegeben übersehen und uns erst auffällt, wenn es fehlt oder eine Baustelle uns den Durchgang versperrt.

Ingrid Harks-Hanke hat dieses Naheliegende zunächst mit den Mitteln der Frottage eingefangen, gleichsam auf Leinwand »durchgepaust«. Max Ernst hat in den dreißiger Jahren diese Technik populär gemacht und die gewonnenen Muster für seine surrealistischen Kompositionen verwendet. Ingrid Harks-Hanke kombiniert ebenfalls geschickt verschiedene Oberflächenstrukturen miteinander, sie stehen aber für das, was sie repräsentieren – den Außenraum, die Straße, den Weg selbst. Somit fängt sie etwas Authentisches von diesem Ort ein.

*Unter den Linden 1–2, 2013, Acryl und Frottage auf Leinwand, je 155 × 69 cm*



*Alarm, 2013, Acryl und Frottage  
auf Leinwand, 100 × 100 cm*

rechte Seite: *Der Kriminalist, 2013,  
Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 100 cm*

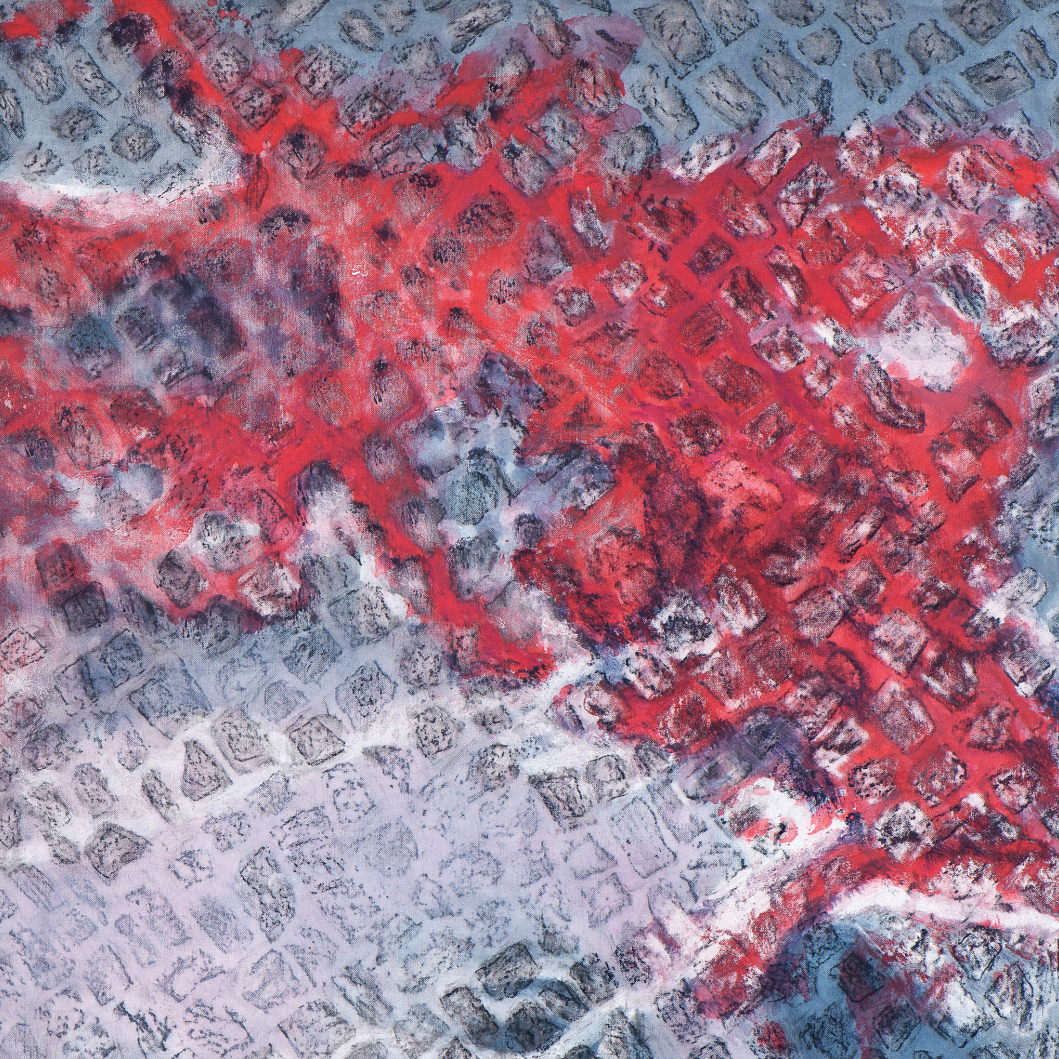


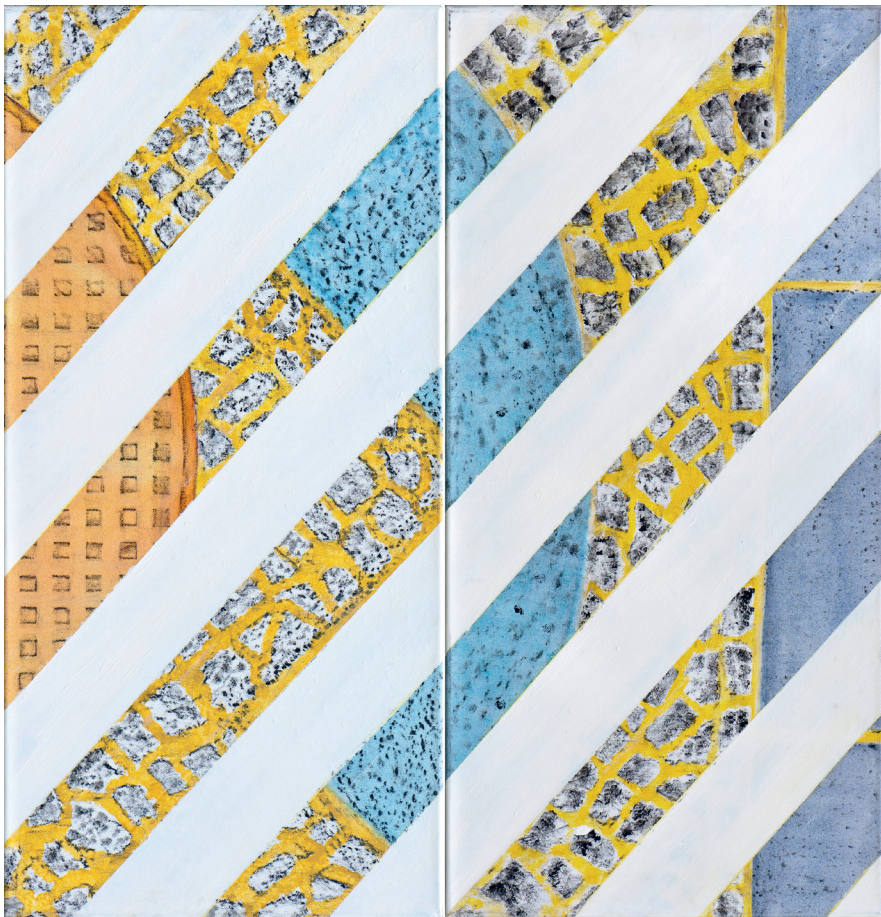
Anfangs wurde der Boden noch im Bild sehr realistisch nachgebildet (selbst die rostigen Partien auf Kanaldeckeln), in den neueren Werken bekommen wir subtile Erzählungen von Ingrid Harks-Hankes Beobachtungen unterwegs präsentiert: die ursprüngliche Frottage einer Baumrinde oder des Pflasters wird im Atelier behutsam koloriert, manchmal mit Schablonen übersprayed und erneut mit Frottage-Elementen und Zeichnungen überdeckt. So entstehen sensible Geschichten des Unterwegs-Seins und des Beobachtens – ob aus China, Malaysia, Laos oder der Hardenbergstraße im Zentrum von Berlin.

Ingrid Harks-Hanke hat sich mit Mitteln der Frottage und des Graffitis ein eigenständiges Werk erarbeitet und Dank ihres aufmerksamen Blickes darin sanfte, poetische Alltagsbeobachtungen geschaffen.

Ich wünsche ihren seriellen Arbeiten von Herzen viel Erfolg.

**Andreas Amrhein** im September 2013





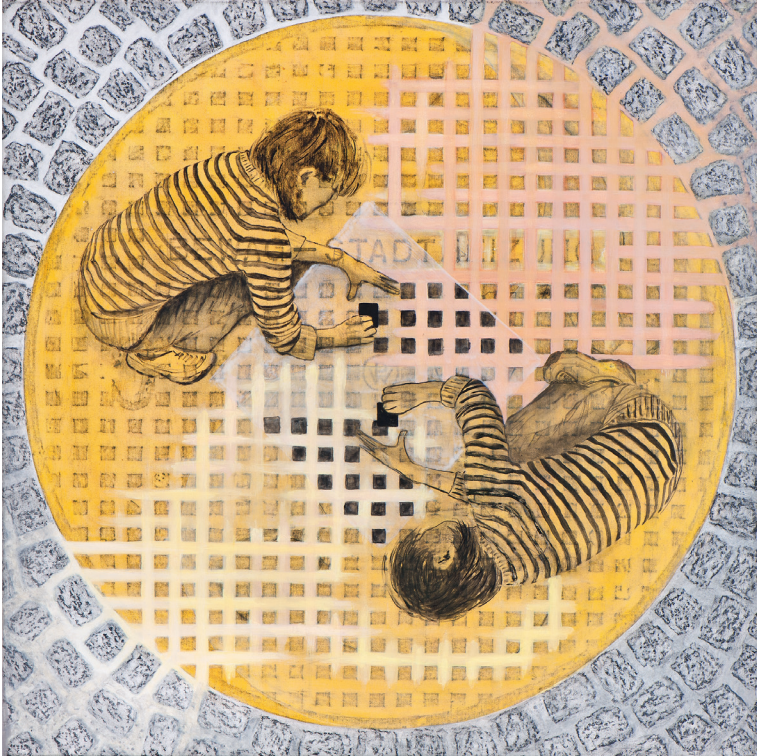




Stones and Stripes, 2013, Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 196 cm



Lost and Found, 2012, Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 75 cm



Arbeitsteilung, 2012, Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 100 cm



Weißes Pech, 2012, Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 75 cm



Generation Berlin, 2012, Acryl und Frottage auf Leinwand, 100 × 75 cm

## LEBENS LAUF

1947–2001 Schule, Studium und Berufstätigkeit in Berlin | 1960–1964 Studium an der Pädagogischen Hochschule Berlin, Ausbildung im Unterrichtsfach Bildende Kunst bei Professor Gunter Otto | 1980 Promotion an der Freien Universität Berlin in Erziehungswissenschaften | 2001–2007 künstlerische Weiterbildung bei der Malerin Uschi Niehaus und der Bildhauerin Felicitas Franck | 2008–2013 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | 2008–2011 in der Klasse von Ute Wöllmann | 2011–2013 Klasse Andreas Amrhein | 2013 Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Andreas Amrhein

## EINZEL AUSSTELLUNGEN

Seit 2001 in Berlin, Brandenburg (u. a. Letschin, Neuhardenberg, Neuruppin, Potsdam) und Polen (Mysliborz) zu den Themen »Schinkelbauten diesseits und jenseits der Oder« (Schinkel po obu stronach Odry) und »Quappen-Kunst« (Mientus bez granic) | 2009 Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium an der Akademie für Malerei Berlin | 2011 Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | 2013 Präsentation und Vortrag zum Abschluss des Studiums

## AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

2008–2013 im Rahmen der Aktivitäten in der Akademie für Malerei Berlin: 2010 »Fünf Jahre Akademie für Malerei«, »open]art[space, Projektraum für Kunst« in Potsdam, Messebeteiligungen an der ART Innsbruck, der HanseArt Bremen und der HanseArt Hamburg | 2010 und 2013 »Studenten stellen aus – Offene Akademie für Malerei Berlin«

**Impressum:**

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin  
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./ Fax: (030) 45 08 61 00 | [www.a-f-m-b.de](http://www.a-f-m-b.de)  
Copyright: Ingrid Harks-Hanke | [www.harks-hanke-kunst.de](http://www.harks-hanke-kunst.de)

Fotos: Christine Jörss-Munzlinger  
Gestaltung: ultramarinrot | [www.ultramarinrot.de](http://www.ultramarinrot.de)  
Druck: vierC, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 13. September 2013  
an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: *Unter den Linden*, 2013, *Acryl und Frottage auf Leinwand, Ausschnitt*



EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 33